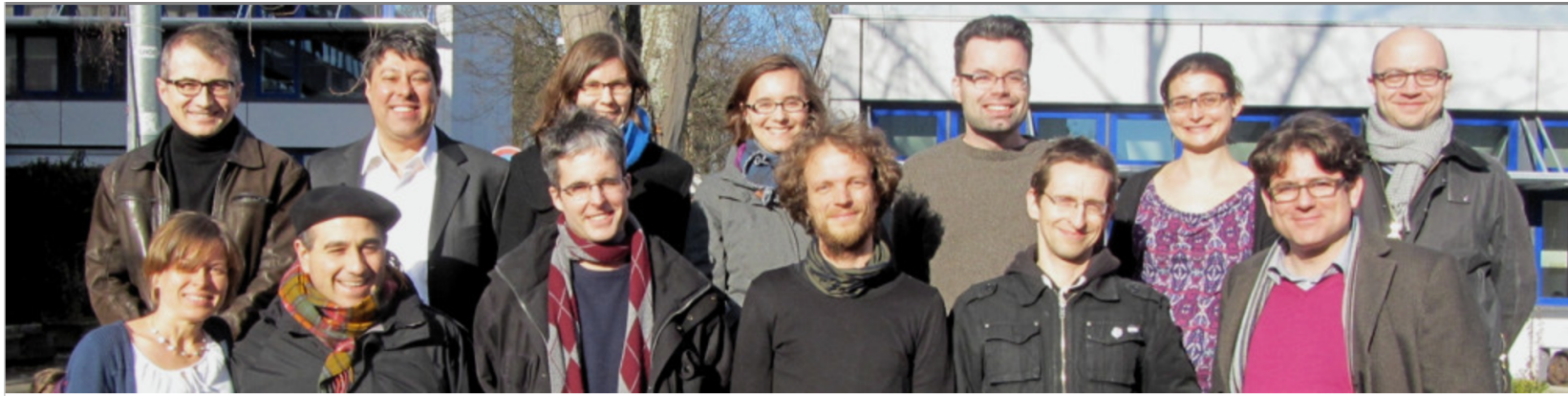


Forschungsnetzwerk Intra- und Intergruppenprozesse im Kontext sozialer Ungleichheit

Prof. Dr. Roland Deutsch, Universität Würzburg

Wer wir sind



<http://www.soziale-ungleichheit.psychologie.uni-wuerzburg.de>

- Initiiert 2014 an der TU Dresden durch Dr. Jenny Roth
- Durch DFG gefördert
- Fachliche Ausrichtung: Sozialpsychologie
- 14 Mitglieder
- Standorte: Chemnitz, Erlangen, Hagen, Osnabrück, Jena, Landau, Leipzig, Trondheim (Norwegen), Würzburg

Was wir untersuchen

Im Kern: Psychische Prozesse, die der Wahrnehmung, der Bewertung und der Bewältigung ökonomischer Ungleichheit zugrunde liegen.

Beispiele:

- Urteilsheuristiken führen zu verzerrter Ungleichheits- und Legitimitätswahrnehmung (Bruckmüller et al., 2017; Deutsch et al., 2017).
- Wie beeinflusst SES Identifikation mit Gruppen (Roth et al., 2017)?
- Wann führt ökonomische Deprivation zu "Systemrechtfertigung" oder Individualisierung und wann zu kollektivem Handeln (Becker, 2012; Fritsche & Jugert, 2017)?
- Welche Faktoren erhöhen Solidarität zwischen ungleichen Gruppen (Harth et al., 2008; Becker & Asbrock, 2012)?

Wie wir forschen

- Suche nach allgemeinen psychischen Gesetzmäßigkeiten
- Persönlichkeit und Gesellschaft als Randbedingungen
- Nach Möglichkeit experimentelles Vorgehen:
 - Meist Gelegenheitsstichproben
 - Labormodelle für Einkommensverteilungen, Status etc.
- Ergänzt durch korrelative Studien
- Ergänzt durch Interventions- und Feldstudien

Vernetzungsmöglichkeiten

- Kooperation
- Prüfung der Labormodelle an Felddaten
- Beratung

Ansprechpartner in Sachsen:

- Prof. Dr. Immo Fritsche (Universität Leipzig)
- Jun.-Prof. Dr. Frank Asbrock (Universität Chemnitz)

Vielen Dank!



RO4826/1-1



<http://www.soziale-ungleichheit.psychologie.uni-wuerzburg.de>